

Da capo...

Le Forum d'Vinyl 09/10

Die besten Vinyl-Neuheiten

www.dacapo-records.de

Wir sind auch dieses Jahr wieder für Sie auf dem Analog Forum in Krefeld präsent!

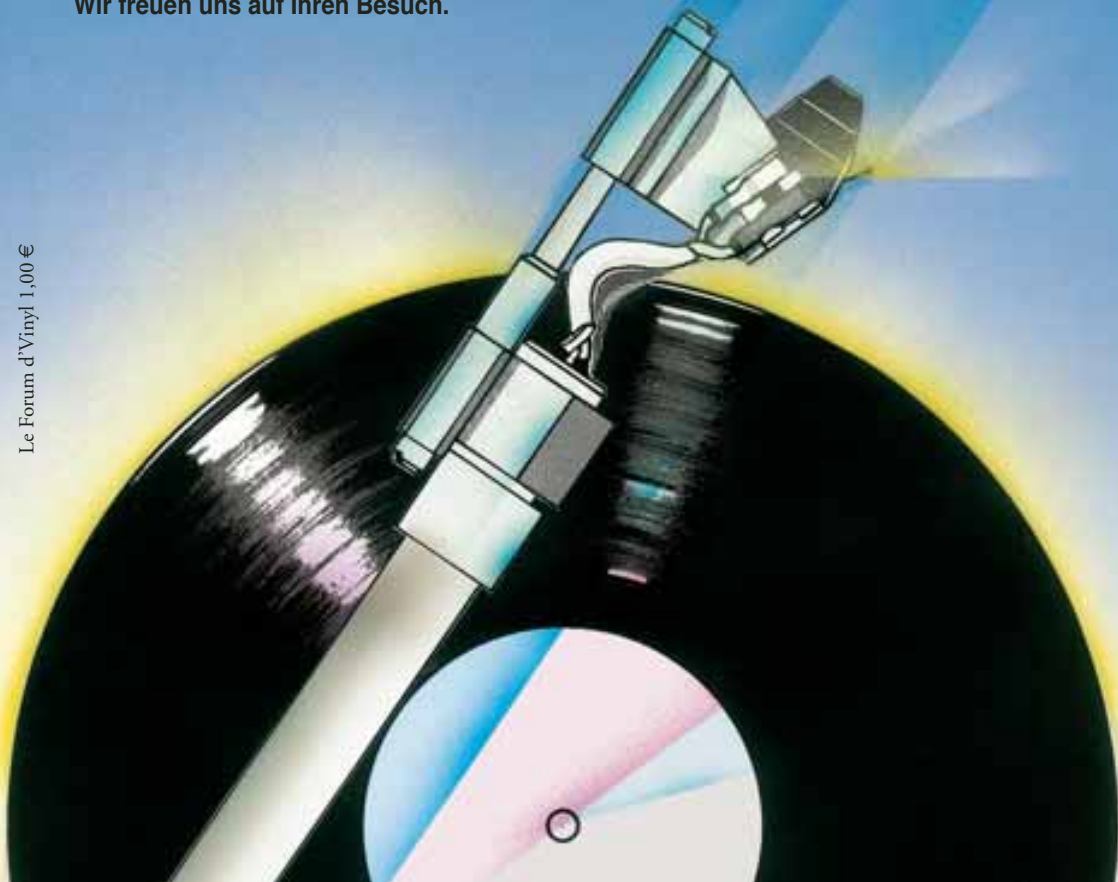
analog forum 2.+ 3.10.2010
KREFELD

In entspannter und nobler Atmosphäre auf 1100 Quadratmetern in 36 Räumen erleben Sie im 4-Sterne-Hotel Mercure in Krefeld-Traar, Elfrather Weg 5, außergewöhnliche analoge Hifi-Anlagen und interessante Workshops.

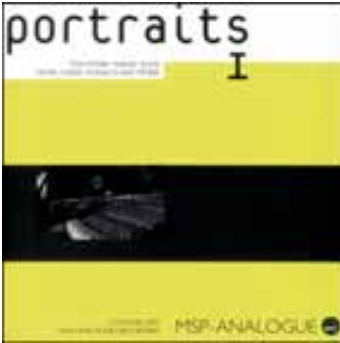
Sie finden uns im Raum „Spielraum“ gleich neben der Rezeption.

Wir freuen uns auf Ihren Besuch.

Le Forum d'Vinyl 1,00 €



Highlight des Monats



Tom Peters - Piano

Liveaufnahmen 2007 in Köln
Label: MSP-ANALOGUE High-End-
Audio-Recording
Pressung bei Pallas in Deutschland auf
180 g-Vinyl.

Studio-Live-Aufnahme mit zwei AKG C12 VR Röhrenmikrofonen, einem Neumann Analogmischpult der 400er Serie und einem Apogee AD-8000 Analog-Digitalwandler (24bit/ 96 Khz). Ergebnis: 2,4 Gigabytes (!) Signal für 60 Minuten Musik werden direkt auf die Festplatte gesendet und sind das Ausgangsmaterial für diese LP. Im Vorfeld dieses Projektes überzeugte Martin Frobeen (Tonmeister-Musik) Tom Peters von der Verwendung ausschließlich zweier Röhrenmikrofone. Sein Grundgedanke: jeder von uns hört mit zwei Ohren. „Er zeigte uns, dass die alten Mono-Mikrofone imstande waren, alle Instrumente von einem Punkt im Saal aus aufzunehmen. Heute ist es also seine Aufgabe, diesen speziellen Punkt im Saal für unsere binäre Stereoaufnahme zu finden. Manchmal braucht er einige Stunden dafür, aber im Resultat treffen sich Physik und Psychoakustik: der Hörer hat bei der Wiedergabe das Gefühl, als wäre er beim live-act dabei. Und das nicht nur auf High-End-Lautsprechern sondern auch bei handelsüblichen HiFi-Systemen.

Tom Peters - Portraits I (180 g)

Der Komponist und Pianist Tom Peters ist mit seinem Erstlingswerk „Portraits I“ ein großes Wagnis eingegangen: Die puristische Live-Aufnahme wurde ohne digitalen Schnitt gemeinsam mit Diplom-Tonmeister Martin Frobeen aus Köln produziert und im Selbstverlag (MSP-Analogue), den Peters gemeinsam mit seiner Frau gegründet hat, veröffentlicht. Bei der außerordentlich sorgfältigen Aufnahme sorgen nur zwei AKG C12 VR-Röhrenmikrofone für eine exzellente Klangqualität und machen das Album zu einem audiophilen Meisterwerk.

Das Leben des Pianisten ist eher ungewöhnlich verlaufen: Nach seinem Abitur interessierte er sich für die evangelische Religionslehre (Studium der Theologie, Philosophie, Religionswissenschaft) und den Instrumenten Orgel, Klavier sowie der Komposition. 2002 nahm sein Leben eine Wendung, indem er seine Tätigkeit als Pfarrer, Hochschuldozent und Pädagoge aufgab, um sich als freier Solo-Künstler einen Namen zu machen. Mit Erfolg, wie das Album „Portraits I“ zeigt. Mit dabei ist auch sein geliebtes Klavier von Bösendorfer (Modell 225), das er sowohl als heimisches Arbeits- und Übungsinstrument verwendet als auch zu Auftritten immer mitnimmt, ganz so wie ein Sänger seine Stimme. Denn für Peters ist dieses Klavier „like a living brain, a living soul.“ Schon von frühen Jahren an war er begeistert von dem Klang dieses Instruments: „I remember there was a great affect by the special sound and the awakening of all my feelings and thoughts.“ Das Modell 225 hat neben idealen Proportionen auch eine ungewöhnliche Klangfarbenvielfalt. Zudem ist es relativ leicht. Grund hierfür ist die Herstellung des Rahmens aus demselben Holz, aus dem auch der Resonanzboden gemacht ist: etwa 400 Jahre alte Fichte aus dem „Valle De Fiemme“ (Italien/Österreich) - aus der gleichen Gegend kommen übrigens auch die berühmten Stradivari-Violenen.

„Portraits I“ war Tom Peters sehr wichtig. Er wollte eine puristische Live-Aufnahme ohne digitale Schnitte oder Nachbearbeitungen, so dass der künstlerische Anspruch sehr hoch anzusetzen war: ein fehlerfreies, perfektes Spiel ist hierfür unabdingbar, genauso wie bei einer gelungenen Konzertaufführung. Den ursprünglichen Gedanken einer rein analogen Aufnahme musste er während des Prozesses nochmals überdenken. Tonmeister Martin Frobeen überzeugte den Künstler, nur zwei Mono-Röhrenmikrofone für die Aufnahme zu verwenden (AKG C 12 VR). Mit einem Neumann Analogmischpult (400er Serie) und einem Analog-Digitalwandler (Apogee AD-8000 24bit/96 KHz) wurden 60 Minuten Musik in höchster Auflösung mit modernster Technik direkt ohne Umwege auf Festplatte gespielt, das Ausgangsmaterial für die vorliegende LP. Das Ergebnis hört man: ein natürlicher, präziser und dynamischer Klang, der für eine Klavierplatte exemplarisch ist.

Ebenso faszinierend ist die musikalische Seite von „Portraits I“. Der als klassischer Pianist und Organist bekannte Peters spielt auf seinem Debütalbum Jazz. Neben Stücken von Größen wie Chick Corea („La Fiesta“) und Thelonius Monk („Round Midnight“) trägt er auch etliche eigene Werke vor. In Anlehnung an die musikalische Tradition von Bill Evans, Keith Jarrett sowie Alexander Skrjabin entwickelte er dabei eine sehr hohe Virtuosität, die in Verbindung mit seinem eigenen, spontanen Spiel eine hervorragende Basis für eine außergewöhnliche Klavier-Platte bildet. Besonderes Highlight ist das einfach gehaltene „Anna's Sleep Song“, ein wunderschönes Schlaflied, das Peters für seine Tochter geschrieben hat. „Portraits I“ ist eine facettenreiche Klavier-LP, die sowohl musikalisch als auch klanglich fasziniert und begeistert.

MSP 02

K 1/P 1

45,00 €

Bewertungsschema:

| | | | |
|--------|---|-----------|--|
| Klang: | 1 = exzellent 2 = gut 3 = durchschnittlich 4 = mäßig 5 = mangelhaft | Pressung: | 1 = sehr gut, ohne nennenswerte Fehler 2 = gut, kleine, nicht hörbare Mängel möglich 3 = durchschnittlich, keine makellose Oberfläche 4 = eher schlecht, teilweise hörbare Preßfehler 5 = miserables Vinyl am Rande des Erträglichen |
|--------|---|-----------|--|

Alle Angaben ohne Gewähr. Wir behalten uns ausdrücklich Preisänderungen vor. Lieferungen gegen Nachnahme (zzgl. 6,90 Euro Nachnahmegebühr), Lastschrift oder Vorkasse. Bis 75 Euro Warenwert der Rechnung berechnen wir innerhalb Deutschlands 4,90 Euro Versandkosten. Lieferkosten ins Ausland auf Anfrage. Es gelten unsere AGBs. Gerichtsstand ist Fürth, Bayern.

Neuheiten

!!! (Chk Chk Chk)

- **Strange Weather, Isn't It? (2 LP + MP3)**



Rock

„Strange Weather, Isn't It?“ ist das vierte Album der !!!, die sich dem Genre Dance Punk verschrieben haben. Energetisch und tanzbar sind die beatreichen Nummern und das trotz der bereits über eine Dekade andauernden Schaffensperiode noch immer auf höchstem Niveau. Mit ihrem starkem Funkeinfluss lassen die Nummern einen kaum stillsitzen und geben mit ihrem pausenlosen Beat keine Gelegenheit zum Durchschnaufen - braucht man auch nicht. 16-seitiges Booklet.

WARP 197

K 2/P 1-2

21,50 €

Antony And The Johnsons

- **Thank You For Your Love (45 rpm)**



Pop

Bis zu seinem neuen Album ist es nicht mehr lange hin. Im Oktober erscheint „Swanlights“ vom androgynen Songschreiber Antony und seinen Kollegen The Johnsons. Der Vorbote „Thank You For Your Love“ ist nun als Maxisingle auf dem Markt gekommen.

Der gleichnamige Opener beginnt zurückhaltend und mit sparsamen

Mitteln, die sich bis zum Ende hin steigern, ausbrechen und einen umhauen. Die orchestrale Begleitung hat etwas Hymnisches und Befreiendes an sich. Die Bob Dylan-Coverversion „Pressing On“ überrascht mit einer Picking-Gitarre, die sich in Verbindung mit einem Vibrafon zum Finale hochschaukeln. Ebenfalls gecovered wurde auch John Lennons „Imagine“. Die gelungene Interpretation besticht durch eine sanfte Gitarre und einem hohen „You“ am Ende, das Antony endlos hält. „Thank You For Your Love“ ist genauso fragil und mollig wie man es von den bisherigen Alben gewohnt ist.

RTRAD 588

K 2/P 2-3

14,50 €

Arcade Fire - The Suburbs (2 LP)



Rock

Mit Musik aus den Vororten bringen Arcade Fire ihr drittes Album auf den Markt. „The Suburbs“ brachte den kanadischen Multiinstrumentalisten fast durch die Bank gute Kritiken ein. Inspiriert sind die Songs vom Vorstadtleben der Brüder Win und William Butler. Die Band ließ sich in ihrem Sound von Musikern wie Depeche Mode, David Bowie und

Neil Young beeinflussen, schließlich sollte die Platte nach der damals in den Suburbs gehörten Musik klingen. Eingeleitet von der Wohlfühlnummer „The Suburbs“ beschreiten die Indierocker auch unerwartete Pfade wie der nach Blondie klingende Track „Sprawl II (Mountains Beyond Mountains)“ (mit Regine Chassagne als Leadsängerin). Die Songs strahlen eine Aura von

melancholischer Jugenderinnerung aus, geben einem das geborgene Gefühl eines Sommerwochenendes mit Freunden. Die wehmütig melancholischen Züge stehen in einem beeindruckenden Gleichgewicht mit dem Wohlgefühl einer vertrauten Geborgenheit. Starke Vorstellung. Klappcover.

2743.427

K 2/P 2-3

19,50 €

Apocalyptica - 7th Symphony (Coloured Vinyl)



Rock

Alles begann mit den häufig zitierten Arrangements von Metallica Songs für vier Cellos. Zahlreiche Festivauftritte und Alben später sind die finnischen Metal-Cellisten Apocalyptica aus der Musikszene nicht mehr wegzudenken. Nach der erfolgreichen Kooperation mit HIM-Sänger Ville Valo und The Rasmus-Frontman Lauri Ylönen

(„Bittersweet“) haben sich Apocalyptica auch diesmal von einigen Sängern begleiten lassen. Ex-Bush Sänger Gavin Rossdale leiht der ersten Single „End of Me“ seine Stimme. Die episch aufgeladen arrangierte Nummer mit eingängigen Cello-Riffs platzt nur so von geballter Metalpower. Neben ihm geben sich aus Brent Smith von Shinedown (mit der Powerballade „Not Strong Enough“), Slayer-Drummer Dave Lombardo (mit der Instrumentalnummer „2010“), Lacey von Flyleaf („Broken Pieces“) und Joseph Duplantier von Gojira („Bring Them to Light“) die Ehre. Starkes und facettenreiches Metalcrossover, das mal wieder beweist, wie fließend die angeblichen Grenzen zwischen den Genres doch sein können. Apocalyptica brillieren in ihren Arrangements sowohl bei den rein instrumentalen als auch den mit Gesang begleiteten Nummern und zeigen, dass sie sowohl die lauten als auch die leisen Töne beherrschen. Limited Edition in rotem Vinyl. Der Titel ist auch als einfache Pressung für den kleinen Geldbeutel erhältlich.

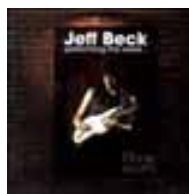
774.821

K 1-2/P 1-2

22,00 €

Jeff Beck

- **Live At Ronnie Scott's (2 LP, 180 g, USA)**



Rock

Jeff Beck - guitar; Vinnie Colaiuta - drums; Jason Rebello - keyboards; Tal Wilkenfeld - bass guitar

Das Gitarrensolo ist die große Disziplin, an der sich jeder Rockgitarrist bei Liveauftritten messen lassen muss. Mit faszinierenden Klangeffekten, unkonventionellen Spielweisen und intuitiver Kreativität sorgen die Großen unter ihnen für

unvergessliche Erinnerungen bei den Hörern. Einer der ganz Großen ist Jeff Beck. Kaum einer kann auf eine so lange erfolgreiche Karriere als Gitarrist zurückblicken und ist auch heute noch auf dem selben hohen Niveau unterwegs. „Live at Ronnie Scott's“ zeigt einen hervorragend aufgelegten Beck, der auch noch mit über 60 nicht zurückschreckt, seine Gitarre zum Singen zu bringen und mit vielseitigem Set das Publikum zu fesseln. Von Ermüdung keine Spur: Beck lebt jeden einzelnen

Ton, den er aus der Gitarre holt, sei es Funk, Blues, Jazz, Hard Rock, Rockabilly oder was ihm auch immer unter die Finger kommt. Er sorgt für eine mitreißende Instrumentalperformance und beweist erneut, dass er nicht umsonst mehrfach dafür mit dem Grammy ausgezeichnet wurde. Klappcover.

201.501 K 2/P 2 31,50 €

Lloyd Cole - Broken Record (180 g)



Pop

Mit riesigem Vertrauensvorschuss gelang es Lloyd Cole, sein neues Album „Broken Record“ zu finanzieren. Die Fans kauften eine Deluxe Version des Albums, obwohl dieses noch gar nicht produziert war. Gelohnt hat es sich allemal. Mit wunderschönen Melodien und Arrangements fängt Cole eine bezaubernd melancholische Stimmung ein. Die

folgenden Songs werden begleitet von einer Band aus Lieblingsmusikern Coles, der nach seinen Soloauftritten endlich mal wieder mit einer „echten Band“ arbeiten wollte. Pianistin Joan Wasser, Bassistin Rainy Orteca, Lou Reeds Schlagzeuger Fred Maher und Keyboarder Blair Cowan bilden diese Band und machen ihre Sache ganz hervorragend. Von der Rolling Stone zur Platte des Monats September gekürt, hält „Broken Record“, was sie verspricht: frische, wunderschön relaxte Pop- und Rock-Songs, hier und da mit leichtem Folk- und Country-Einschlag. Songs, die keine Hektik aufkommen lassen, sondern einfach nur Freude beim Hören machen. Klappcover. mit Download Code.

TR 186 K 2/P 2 22,00 €

Eels - Tomorrow Morning (inkl. Bonus Single)



Rock

Es ist noch nicht allzu lange her, dass das letzte Eels-Album auf den Markt kam und auch zum Album davor ist der zeitliche Abstand noch nicht so groß. Nach „Hombre Lobo“ (Mai 2009) und End Times (Januar 2010) ist „Tomorrow Morning“ nun das dritte Album innerhalb von 14 Monaten. Es scheint, dass Eels die Ideen einfach nicht ausgeben wollen.

Nach dem düsteren Vorgänger verbreitet das neue Machwerk eine entspannt optimistische Atmosphäre mit stimmungsvollen Wohlfühlballaden, die mit ihrer melodischen Schönheit und Liebeskummer-Anwandlungen bestechen. Das Album startet mit einer fröhlichen Keyboardmelodie, es folgen zwei ruhige Stücke. Bewegter wird es bei der Rock n' Roll Nummer „Looking Up“ oder „Baby Loves Me“. So ganz will die Melancholie, welche Eels zu verbreiten vermag, aber auch hier nicht verloren gehen. Trotz optimistischer Grundstimmung laden die Songs zum Abdriften und den Gedanken-Nachhängen ein. Klappcover, mit Bonus 4-Track-EP.

CSD 1145 K 2/P 2 22,50 €

Gogol Bordello - Trans-Continental Hustle (2 LP, 180 g)

Gogol Bordello sind Kult. Die international besetzte Band hat sich dem Gypsy Punk verschrieben, das heißt



Rock

explosive Liveshows mit ethnisch geprägter Musik. Zum ersten Mal veröffentlicht die Band auf einem Major Label und hat sich mit Rick Rubin, der u.a. mit Johnny Cash oder den Red Hot Chili Peppers zusammen arbeitet, einen Guru unter den Produzenten ins Boot geholt. „Trans-Continental Hustle“ ist voll von eingängigen, nicht stillsitzenlassenden Nummern. Allen voran der Ohrwurm „My Companjera“, der einem Einsteiger schnell erklären wird, warum die Band bisher als Insider Tipp so hoch gehandelt wurde. Zu dem osteuropäisch geprägten Sound kommt diesmal bei einigen Songs eine lateinamerikanische Note hinzu. Dennoch bleiben Gogol Bordello ihrer Linie treu und sorgen für ein durchweg unterhaltsames und tanzbares Album. Mit Download-Code.

45.965 K 1-2/P 1-2 27,50 €

Gorillaz - Plastic Beach (2 LP, 180 g)



Rock

„Plastic Beach“ nennt sich die neue Scheibe der Gorillaz. Die virtuelle Band, hinter der Blur-Frontman Damon Albarn und Jamie Hewlett stehen, hat sich diesmal die unterschiedlichsten hochkarätigen Gäste mit ins Boot geholt: Ex-The Clash Mick Jones („Plastik Beach“), Mark E. Smith („Glitter Freeze“), Lou Reed („Some Kind of Nature“), Snoop

Dogg („Welcome to the World of Plastic Beach“), Mos Def („Stylo“, „Sweepstakes“), dem Libanese National Orchestra for Orientale Arabic Music („White Flag“), Bobby Womack, Gruff Rhys u.a. sorgen neben Albarn für den guten Klang. Das Artwork lag wie immer in den Händen Hewletts. Herausgekommen ist ein grenzenlos abwechslungsreiches Album, das Popmusik mit schier unendlich vielen unterschiedlichen Einflüssen bietet. Neben HipHop und Dub finden sich asiatische und arabische Klänge, Elektro und klassisches Singer/Songwriting. Ein Panoptikum an Sounds und Songs.

626.166 K 1-2/P 1-2 25,50 €

Jamaica - No Problem



Rock

Das Duo aus Frankreich, das sich hinter Jamaica versteckt, hat sich der anspruchsvollen Rockmusik verschrieben. Ihr Drang nach vorne hat wesentlich mehr von Phoenix als vom Reggae-König Bob Marley. Mit „No Problem“ ist Ihnen eine tolle Scheibe für den Sommer gelungen. Im Mittelpunkt steht dabei die Gitarre, der mit Hilfe des Computers tolle

Effekte entlockt werden, die zwar an einen Synthesizer erinnern, aber viel organischer klingen. Bei „Cross The Fader“ verdichtet sich Rhythmus- und Melodie-Ebene immer mehr, bis sie von einem Gitarren-Solo gesprengt werden. Die Verwendung der Gitarre als Rhythmusinstrument wird vor allem in „The Outsider“ (kurze Akzente) und „Short and Entertaining“ (durchlaufende Viertel und Off-Beat im Bass) deutlich. „No Problem“ ist gespickt mit Hits, die für gute Laune sorgen.

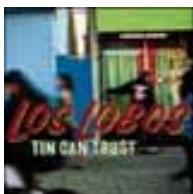
Coloured Vinyl, Songtexte auf Innenhülle.

746.862

K 2-3/P 2

19,50 €

Los Lobos - Tin Can Trust (2 LP, 180 g)



Rock

Seit 30 Jahren spielt die Band Los Lobos in unveränderter Besetzung und sie erfinden sich immer wieder neu: „Jede Platte, die wir machen, fühlt sich an, als arbeite man an der Ersten. Wir starten einfach immer wieder von Null und versuchen das Beste, was wir können“ erklärte Steve Berlin zu ihrer neuen Platte „Tin Can Trust“. Es fällt schwer, sie

in eine bestimmte Schublade zu stecken, da sich sowohl in Sparten wie Latin, Rock als auch Country und Blues bedienen. Schon mit dem Opener „Burn It Down“ zeigt sich diese ungewöhnliche Stilrichtung. Neben dem bluesigen „On Main Street“ und dem Partykracher „Yo Conto“ überzeugen sie auch mit dem rockigen Instrumental „Do The Murray“ und der Coverversion „West L.A. Fadeaway“ von The Greatful Deals. Selbst die bizarre Mexicana-Polka „Mujer Ingrata“ fügt sich gut ein. Ein bärenstarkes Album.

PRP 065

K 1-2/P 2

24,50 €

Laura Lopez Castro & Don Phili - Optativo



Pop

Die dritte Zusammenarbeit zwischen der spanischen Sängerin Laura Lopez Castro und dem deutsch-französischen Gitarristen Don Philippe hat ein ruhiges Album zu Tage gebracht. „Optativo“ besticht durch eine sparsame Instrumentierung, innovativen Melodien und einer ausdrucksstarken Stimme, der im minimalistischen Arrangement viel Raum gelassen wird. Südamerikanische Klänge und der spanische Gesang verleihen dem Album einen exotischen Touch. Unterstützt werden sie dabei von den sudanesischen Sängerinnen Nahid („Sin Miedo“) und Alsarah („Farawla“) sowie den Musikern Hauschka am Klavier und Paul Kleber am E- und Kontrabass. Im Hintergrund spielen sich dezente Motorengeräusche („Lo Quer Tu Ves“) ab und ein umgebautes Klavier erzeugt einen surrealistischen Sound („Noche Eterna“, „Mi Cansado Corazon Despierto“). Alles fügt sich zu einem sehr gefühlvollen Album zusammen. „Optativo“ überzeugt mit geringen Mitteln und großen Emotionen. Klappcover, Songtexte auf Innenhülle.

777.143

K 1-2/P 2-3

18,50 €

Motörhead - Motörhead (Coloured Vinyl, USA)



Rock

Noch immer machen Lemmy Kilminster und Co. die Bühnen der Welt unsicher. Doch alles nahm Ende der 70er seinen Anfang. „Motörhead“ nennt sich das offizielle Debütalbum von 1977, das den Grundstein für den Sound der Kultband legte. Mit rauhem Gesang, begleitet von hartem und rasendschnellem Gitarren-, Bass- und Schlagzeug-

sound kreierte Motörhead ihren charakteristischen Stil zwischen Rock'n'Roll und Punk, der sich als zeitlos erweisen sollte. Zwar ist die Band noch ein Stück von ihrem Klassiker „Ace of Spades“ entfernt, doch Lemmy und seine Kollegen überzeugen durch die Bank. Schon damals war klar, dass man noch einiges von Motörhead zu erwarten hatte.

Weißes Vinyl, Beiblatt mit Fotos.
Limited To 1000 Copies.

DPR 12

K 2-3/P 2

21,00 €

OMD (Orchestral Manoeuvres in the Dark) - History Of Modern (2 LP+CD)



Pop

OMD ist zurück! Ganze 14 Jahre mussten vergehen, bis die englische Kultband wieder ein Album auf den Markt brachte. Nun ist es soweit! Selbst Andy McClusky ist davon überzeugt, dass „History Of Modern“ ihr bestes Album seit dem Klassiker „Architecture And Morality“ ist. Doch was macht dieses „History Of Modern“ so gut? Einen gelungenen

Start schafft OMD mit „New Babies: New Toys“: Über Synthesizer-Klängen duellieren sich frostige Elektro-Licks mit aufmüpfigen E-Gitarren. Hinzu kommt Druck, Tempo und Andys unverwechselbare Stimme. Hymnisch wird es hingegen bei „If You Want It“. Der straighte Beat bei „History Of Modern (Part I)“ punktet genauso wie „Green“ mit seinem tollen Refrain. Effektvolle Echohall-Trippelschritte bilden die Basis von „New Holy Ground“. Ein frisches Album mit 13 Tracks, die gekonnt in den Sound von heute gepackt wurden.

BN 001

K 1-2/P 2

19,50 €

Ozzy Osbourne - Scream (2 LP, 180 g)



Rock

Ozzy is back! Während die junge Generation den Altmeister der Finsternis nur noch als tattrigen und verwirren Typen aus der MTV-Show „The Osbournes“ kennt, sorgt der Black Sabbath-Frontman endlich wieder für musikalische Schlagzeilen. Tatkräftig unterstützt wird er hierbei von Gus G. an der Gitarre, Tommy Clufetos an den Drums, Blasko am Bass und Adam Wakeman am Keyboard. Die neue Bandbesetzung prägt eindeutig den Sound von „Scream“: Der Fürst der Finsternis gebettet in härterem und zugleich dunklerem Sound aus gewaltigen Riffs und epischem Gitarrenklang. Eine gelungene Kombination mit ebenso düsterem Artwork untermauert, das Osbourne als Engel der Finsternis präsentiert. Eingängige Songs wie „Let Me Hear You Scream“ oder „Let It Die“ zeigen, dass der Altmeister noch gewaltig rocken kann und bei entsprechender Begleitung einen weiteren Beitrag zu seinem Ruf als Inbegriff der Dunkelheit leisten kann. Inklusive zweier Live Tracks.

777.515

K 2/P 2

23,00 €

Rainbow - On Stage (2 LP, 180 g, Col. Vinyl)

„On Stage“ ist das erste Live-Dokument von Ritchie Blackmore's Rainbow. Es erschien im Jahr 1977 und



Rock

wurde bei verschiedenen Auftritten in Deutschland und Japan während der „Rising – Tour“ (1976) aufgenommen. Beim Anhören beweist sich, dass Gitarrist Ritchie Blackmore einer der Besten seines Faches ist. Sein Gitarrenspiel ist virtuos, schnell, fantasievoll und er trifft immer den richtigen Ton. Doch auch der Rest der Band ist in Topform und voller Spielfreude. Ronnie James Dio's Gesang kommt vor allem bei ruhigeren Stücken, wie der Ballade „Catch the Rainbow“, einem fast vierstündigen Meisterwerk voller Dynamik zur Geltung. „On Stage“ ist ein erstklassiges Live-Album mit hohem musikalischem Niveau. Es erscheint auf weißem Vinyl und in einem hochwertigen Klappcover.

RCV 023 K 2-3/P 2 27,00 €

Roots - How I Got Over



Dance

Für ihr neues Album haben sich die amerikanischen Rapper The Roots einen besonderen Titel herausgesucht: „How I Got Over“ hat die afroamerikanische Gospelsängerin Mahalia Jackson 1963 beim „March On Washington For Jobs And Freedom“ gesungen. Damit ist auch die inhaltliche Richtung des Albums klar: Es geht um soziale und politische Missstände sowie das Leben auf der Straße. Unterstützt werden sie dabei von zahlreichen GastsängerInnen. Neben Monsters Of Folk („Dear God V2.0“) ist auch die Folk-Ikone Joanna Newsom mit von der Partie. Während sich ihr Gesang hallend und intensiv anhört - als wären sie in einer riesigen Lagerhalle aufgenommen - klingen die Rap-Parts wie von der Straße. Eine tolle Verschmelzung von Oldschool und Newschool. Mit „Walk Alone“ und „Radio Dazu“ sind The Roots zwei ruhige Neo Soul-Tracks gelungen, die zum Fußbechlegen und Entspannen einladen. „The Fire“ hingegen geht eher in die beatbetonte Hip Hop-Richtung. Sehr empfehlenswert für Fans der schwarzen Musik.

709.469 K 1-2/P 2 19,50 €

Sting - Symphonicsities (2 LP, 180 g)



Pop / Klassik

„Es ist nicht leicht, Rock- und Poprhythmen mit einem Symphonieorchester in Einklang zu bringen. Es ging darum, dass die alten Rhythmen das Gefüge der Streicher und Bläser nicht dominieren, sondern dass alles zu einer Einheit verschmilzt.“ Diesen Kommentar brachte Sting über „Symphonicsities“, ein Album gespickt mit seinen größten Hits aus Solo- und The Police-Zeiten in einem symphonischen Gewand. Viele legen einfache Streicher unter den bestehenden Song, was in den meisten Fällen eher lächerlich wirkt. Anders dagegen Sting, der sich professionelle Arrangeure an seine Seite holte, um dieses Projekt erfolgreich zu meistern. Unterstützung erhält Sting von dem Royal Philharmonie Orchestra sowie Dominic Miller (Gitarre), David Cousin (Schlagzeug), Ira Coleman

(Bass) und Jo Lawry (Gesang). Hits wie „Next To You“ und „Every Little Thing She Does Is Magic“ erscheinen im Glanz des großen Orchesters und mit einer klaren und gefühlvollen Stimme. Eine filmmusikalische Note bekommen vor allem „Fields of Gold“ und „Moon Over Bourbon Street“. In einem neuen Licht erscheint auch das schon fast tot-genudelte „Roxanne“, dem die sanften Streicher hörbar gut bekommen. Nie zuvor strahlte die Schönheit der Songs wie auf „Symphonicsities“. Klappcover.

274.5321 K 2/P 2 25,00 €

Brian Wilson

- Brian Wilson Reimagines Gershwin (180 g)



Pop

Zwei Welten prallen aufeinander: Der kreative Kopf der Beach Boys, Brian Wilson, verantwortlich für das größte Pop-Album aller Zeiten „Pet Sounds“, trifft auf George und Ira Gershwin, die zeitlose Klassiker schufen. Auf „Reimagines Gershwin“ interpretiert Wilson die bekanntesten Songs von Gershwin neu, ohne dabei die Komposition zu ändern. Verschachtelte Gesangslinien und eine Orchestrierung, die an die Beach Boys erinnert, prägen Songs wie „Rhapsody In Blue“, „I've Got A Crush On You“ sowie „I Got Rhythm“. Aus der Oper „Porgy & Bess“ wurden „Summertime“, „I Love You, Porgy“, „I Got Plenty O' Nuttin“ und „It Ain't Necessarily So“ als Medley zusammengefasst. Highlights sind die zwei bislang unveröffentlichten Tracks von George Gershwin: „The Like In I Love You“ und „Nothing But Love“ fügen sich als Rhapsody-Prolog und -Epilog wundervoll in das Album ein. Ein toller Sänger und 2 herausragende Komponisten ergeben ein geniales Album! Klappcover.

906.501 K 2/P 2 19,50 €

Wir Sind Helden - Bring Mich Nach Hause



Deutsch

Die Babypause ist um und Wir sind Helden sind zurück. Die eloquenten Deutschpoprocker um Frontfrau Judith Holofernes jonglieren zum vierten Mal in Albumform mit den Worten. „Bring mich nach Hause“ heißt das neue Machwerk der einst so frechen Helden. Doch es geht etwas ruhiger zu als auf den Vorgängeralben, schließlich reifen auch die Bandmitglieder. Zwei Kinder später gibt sich Holofernes in ihren Texten noch ein gutes Stück nachdenklicher als zuvor. Mit solider handgemachter Musik und gelungenen Arrangements erzählt uns die Sängerin von komplexen Beziehungskisten („Die Ballade von Wolfgang und Brigitte“) oder wettet gegen die Anpassung („Die Träume anderer Leute“). „Meine Freundin war im Koma und alles, was sie mir mitgebracht hat, war dieses lausige T-Shirt“ besticht nicht nur durch den langen Titel, es stimmt auch nachdenklich durch die tiefe Ironie der Anlehnung an den T-Shirt-Spruch bei einem so ernsten Thema. Die Helden haben wieder eine Menge zu erzählen und sind es jede Sekunde wert gehört zu werden.

Inklusive CD.

775.460 K 2/P 2-3 17,50 €

audiophile LPs

Analogue Productions (180 g, 45 rpm)

Count Basie

- And The Kansas City Seven (2 LP)



Jazz

Count Basie - piano; Thad Jones - trumpet; Frank Foster - tenor sax.; Frank Wess - flute; Eric Dixon - tenor sax., flute; Freddie Green - guitar; Ed Jones - bass; Sonny Payne - drums. Aufnahmen März 1962 in Rudy Van Gelder Studios, Englewood Cliffs, N.J., USA.

Auch wenn für viele Fans die Gleichung Count Basie = Big Band Jazz

unumstößlich ist, müssen sie beim genauen Hinhören feststellen: Es swingt auch mit weniger Orchesterpower. Bob Thiele, der Produzent des Labels Impulse (man sieht ihn auf einem der Fotos zusammen mit dem Count) hatte erkannt, dass mit kleineren Besetzungen sehr wohl große Musik mit fetzigem Sound in die Rillen gepresst werden konnte. Wie immer sind die großen Solisten der Basie-Band in hervorragender Form. Allen voran Frank Wess, der beweist, wie populär die Flöte als Klangfarbe und Solo-Instrument geworden ist. Thad Jones besticht in ausgezeichneter Form als Trompeter bei allen Titeln, ebenso wichtig ist er als Komponist und als Arrangeur. Die „All American Rhythm Group No. 1“ mit dem Count, Freddie Green, Eddie Jones und Sonny Payne erwies sich dabei aber auch als treibende Kraft und unterstrich ihren besonderen Ruf. Rundherum eine wichtige LP aus dem Impulse-Stall, klanglich erstklassig!

AIPJ 15

K 1/P 1

56,50 €

John Coltrane

- Duke Ellington & John Coltrane (2 LP)



Jazz

Duke Ellington - piano; John Coltrane - tenor - & soprano sax.; Jimmy Garrison & Aaron Bell - bass; Sam Woodyard & Elvin Jones - drums. Aufnahmen 26. September 1962.

Wenn zwei solche Stars auf einander treffen, dann darf der Jazzfan zweifellos gespannt sein. Auf dieser LP tritt ein subtiles Zusammenspiel

zutage, die Stücke sind meist sehr atmosphärisch und verbinden Tradition mit Moderne in recht melodischer Weise, wobei besonders Coltrane sich von seiner angenehmen Ballade zeigt. Das schönste Stück ist die Billy Strayhorn-Ballade „My Little Brown Book“. Klanglich überragend!

AIPJ 30

K 1/P 1

56,50 €

John Lee Hooker

- It Serve You Right To Suffer (2 LP)

John Lee Hooker - vocals, guitar; Dickie Wells - trombone; Milt Hinton - bass; Barry Galbraith - guitar; Panama Francis - drums. Aufnahmen 23. November 1965. Bevor Hooker mehr und mehr Platten mit Rockmusikern bzw. weißen Musikern aufnahm, zeigte er mit „It Serve



Blues

„You Right To Suffer“ noch einmal seine große Stärke: den Folkblues. Rhythmisch zwischen ruhigem und etwas lebhafterem Tempo sorgte Hooker einmal mehr für mitwippende Füße. Die unwiderstehlichen Melodien und der typische, rauhe Gesang paarten sich bei dieser LP noch mit einem exzellenten Klang.

Wenn Hooker und seine Rhythmusgruppe einen schleppenden Blues anstimmen, dann sind sich die Fans schnell einig, so spielt nur einer: John Lee Hooker!

Diese LP ist musikalisch und klanglich ein außergewöhnlicher Leckerbissen!

AIPJ 9103

K 1/P 1

56,50 €

Clifford Jordan

- Blowing In From Chicago (2 LP)



Jazz

Cliff Jordan, John Gilmore - Tenorsaxofon; Horace Silver - Piano; Curly Russell - Bass; Art Blakey - Schlagzeug. Originalaufnahme vom März 1957.

Zwei Tenorsaxofonlegenden geben sich die Hand: Während Cliff Jordan sich in der Hardbop-Szene einen Namen machte, wandte sich John Gilmore der Welt des Sun

Ra zu. Für die Session bei Blue Note haben sie sich die Großmeister Horace Silver, Curly Russell und Art Blakey dazugeholt und das Album „Blowing In From Chicago“ aufgenommen. Obwohl beide das gleiche Instrument spielen, wird schnell klar, dass sie doch sehr unterschiedlich musizieren: Gilmores Stil erinnert meistens an ein Altsaxofon (sehr hoch), Jordans Ton ist zarter und wesentlich tiefer. Dieser Kontrast prägt das Album von Anfang bis Ende.

Die flotte Jazznummer „Status Quo“ zu Beginn der Platte zeugt von perfektem Zusammenspiel sowie solistischen Können. Enthalten ist auch der heute bekannte Modern Jazz-Standard „Blue Lights“ sowie das Glanzstück „Everywhere“, das „Blowing In From Chicago“ beschließt. Holen Sie sich eine außergewöhnliche Jazz-Aufnahme in Ihr Wohnzimmer.

ABNJ 1549

K 1-2/P 1

56,50 €

Horace Parlan - Movin' & Groovin' (2 LP)



Jazz

Horace Parlan - piano; Sam Jones - bass; Al Harewood - drums. Aufnahmen 29. Februar 1960.

Es genügen drei Musiker, um eine solche exzellente Musik einzuspielen, und nur wenige Sekunden, um dies zu erkennen! Denn die LP beginnt mit einem Ellington-Klassiker, dem berühmten „C Jam Blues“. Wie hier dieses Trio mit bekannten Noten umgeht, ist schon faszinierend. Doch Horace Parlan hat bei dieser Debüt-LP auch eine eigene Komposition dabei, ein Song über seine Tochter: „Up In Cyntia's

Room“. Dieses Stück, wie auch andere dieser LP, haben einen wunderbaren Swing und zeigen damit Parlans besonderes Melodieverständnis. „Movin & Groovin“ ist ein feines Hardbop-Album mit Blues und Balladen in erstklassiger Klangqualität!

ABNJ 84028 K 1/P 1 56,50 €

Jimmy Smith - Back At The Chicken Shack (2 LP, 45 rpm)



Jazz

Jimmy Smith - Hammondorgel; Kenny Burrell - Gitarre; Stanley Turrentine - Tenorsaxofon; Donald Bailey - Schlagzeug. Originalaufnahme vom April 1960.

Jimmy Smith war es, der den Einsatz der Hammondorgel im Jazz revolutionierte und damit weltweit Erfolge verzeichnete. Zahlreiche Combos bildeten sich nach seinem Vorbild:

Ein Trio mit Orgel, Gitarre und Schlagzeug (ohne Bass!) wurde in den 50er und 60er Jahren populär. Die Session vom 25. April 1960 - gemeinsam mit Stanley Turrentine, Kenny Burrell und Donald Bailey - geht als Klassiker in die Geschichte des Modern Jazz ein. Perfekt in vielerlei Hinsicht: Besetzung, Songauswahl und Tempo. Mit „When I Grow Too Old To Dream“, „Minor Chant“ und „Messt Bessie“ stehen grooveige und soulige Tracks auf der Titelliste. „Back At The Chicken Shack“ gehört in den Plattenschränke jedes ernsthaften Jazzliebhabers.

ABNJ 84117 K 1/P 1 56,50 €

Audio Fidelity (180 g)

Gipsy Kings - Gipsy Kings



Pop

Erstveröffentlichung: 1987

Ihr Hit „Bamboleo“ ist weltbekannt, doch das selbstbetitelt Debütalbum der Gipsy Kings kann auch mit anderen eingängigen Flamenco-Nummern aufwarten. Es ist eine erfolgsversprechende Mischung aus lateinamerikanischen Rhythmen, ein wenig Rock, südfranzösischer Lebensfreude und leichten arabischen Einflüssen - ein nicht ganz so traditioneller Ansatz also. Lassen sie sich mitreißen von feurigen Tanzrhythmen, südlichem Temperament und purer Freude an der Musik.

Mastering von Kevin Gray in den AcoustTech Studios. Die 180 g-Vinyl-LP ist fortlaufend nummeriert und klanglich erstklassig.

AFZ 078 K 1/P 1 35,00 €

Chess Rec. / Speakers Corner (180 g)

Muddy Waters - At Newport

Ein ganz musik-historisch wichtiges, aber auch gleichzeitig hochmusikalisches Meisterwerk wurde nun von SPEAKERS CORNER wieder veröffentlicht. Blues-Freunde kommen hier voll auf ihre Kosten. Die Rede ist von dem legendären Auftritt Muddy Waters und seiner Band beim Newport Festival im Juli 1960. Die Stimmung



Blues

ist aufgeheizt, da das Festival von organisatorischen Turbulenzen inklusive eines „Gegen-Festivals“ mit den Headlinern Charles Mingus und Max Roach begleitet wurde und sich volltrunkene „Fans“ eine Schlägerei mit den Ordnungskräften lieferten. Aber in dem Moment, als Muddy Waters die Bühne bestieg, herrschte nur noch eines vor: Magie!

Zerbrechlich und trotzdem kraftvoll setzt das Sextett mit „I Got My Brand On You“ ein. Dass die lautstärkemäßige Abstimmung der Einzel-Instrumente nicht stimmt, ist hier völlig egal. Wichtig ist, dass der Sound archaisch, rau, rauchig und schwitzig aus den Boxen kommt. Schließlich bläst sich James Cotton die Seele aus dem Leib. „(I'm Your) Hoochie Coochie Man“ kam selten so in-den-Bann-ziehend daher, wie auf dieser Scheibe. Kein Wunder, dass dieser Song zum Standard-Repertoire vieler renommierter Musiker und Bands wie z.B. Eric Clapton oder den Allman Brothers gehört. „I Feel So Good“ lebt von dem sensiblen und aufregendem Piano-Spiel des Tastenmeisters Otis Spann, der auch den „Goodbye Newport Blues“ singt.

Dass alles nach Herzenslust groove, dafür sorgen Andrew Stephenson am Bass und Francis Clay am Schlagzeug. Schneidend und gleichzeitig immer bittersüß die Slide-Gitarre Muddy Waters, der mit seinem stainless-steel auf den sechs Saiten tanzt. Prädikat: Absolut empfehlenswert!

CHESS 1449 K 1/P 1 26,00 €

Deutsche Grammophon (180 g)

Borodin, Mussorgsky & Rimsky-Korssakoff - Polowetzer Tänze u.a.



Klassik

Chicago Symphony Orchestra; Dirigent: Daniel Barenboim; Aufnahmeleitung: Wolfgang Stengel; Tonmeister: Klaus Scheibe. Erstveröffentlichung 1977.

Hier haben wir einen Leckerbissen für Fans der russischen Klassiker mit Schwerpunkt Orchesterdarbietungen. Opulent geht es los mit den „Polowetzer Tänzen“ von Alexander

Borodin. Sie prägen den zweiten Akt der Oper „Fürst Igor“ und schildern den Kampf zwischen dem russischen Adel und den Polowetzern. Die vorliegende reine Orchesterversion stammt von Nikolai Rimsky-Korssakoff und Alexander Glasunow. Die Ouvertüre „Russische Ostern“ von Rimsky-Korssakoff verarbeitet Themen der russischen Kirche. Das von Blechbläsern dominierte Werk überrascht mit einer Kadenz in der Violine. „Eine Nacht auf dem Kahlen Berge“ von Modest Mussorgsky, orchestriert von Rimsky-Korssakoff, ist die musikalische Schilderung des Hexensabbats: Es beginnt mit dem Zusammentreffen der Hexen am Johannistag, der Verherrlichung des Satans und endet mit dem Hexensabbat. Glanzpunkt ist das „Capriccio Espagnol“ von Rimsky-Korssakoff in 5 Sätzen. Die Komposition spiegelt Spanien aus der Sicht des Touristen wider. Mit viel Charme und Verve sowie Virtuosität und glänzendem Ensemblespiel gehört es zu seinen brilliantesten Werken.

2536.379 K 1-2/P 1 29,00 €

Diverse Records (180 g)

Joan Baez - Gone From Danger



Pop

Joan Baez - guitar, percussion, vocals; Kenny Greenberg guitar, dobro, percussion; Richard Bennett - guitar, bazouk; Dennis Bernside, - piano, organ; Joe Spivey - vocals, mandolin; Steve Conn - accordion; Michael Rhodes - bass; Chad Cromwell - percussion, drums; u.a. Originalaufnahmen August 1997 von Clark Schleicher.

1960 begann ihr musikalischer Aufstieg mit dem gleichnamigen Debütalbum. Seitdem hat die Queen of Folk, Joan Baez, zahlreiche Alben veröffentlicht und mit bekannten Songwritern und Musikern zusammengearbeitet. So auch auf „Gone From Danger“ (1997). Neben der hörenswerten Eigenkomposition „Lily“ enthält es einige Fremdkompositionen. Mit „Reunion Hill“ (Richard Shindell), „Who Do You Think I Am“ (Sinead Lohan) und „Crack In The Mirror“ (Betty Leders) sind Baez musikalische Glanzpunkte gelungen. Ein Juwel an Einfühlbarkeit und schlichter Prägnanz findet sich in „If I Wrote You“ (Dar William), das ein Nachruf auf den großartigen Townes Van Zandt ist. Mit „Gone From Danger“ ist Joan Baez ein frisches, kräftiges und teilweise auch rockiges Album gelungen. Herzlichen Glückwunsch zum 50-jährigen Bühnenjubiläum, Joan Baez!

DIV 022 K 1/P 1 28,50 €

Chuck Prophet - ¡Let Freedom Ring!



Rock

Chuck Prophet - Gitarre, Gesang; Tom Ayres - Gitarre; Rusty Miller, Kevin T. White - Bass; Ernest „Boom“ Carter - Schlagzeug. u.a. Die Geschichte zur Entstehung des Soloalbums „Let Freedom Ring!“ von Chuck Prophet zaubert heute einem ein Schmunzeln auf die Lippen: Drei Tage nach Ankunft der Musiker in Mexico City, wo die

Aufnahmen gemacht wurden, brach der H1N1-Virus aus, was das Tragen von OP-Masken zur Folge hatte. Dazu kamen noch Polizeirazzien, ein Erdbeben und ein großer Stromausfall. Während die Band in einem kleinem bambusgefästelten Raum im Estudio 19 ihre Songs aufnahmen, brach um sie herum das Chaos aus. Trotz widriger Umstände ist Chuck Prophet ein tolles Album gelungen, dessen Schwerpunkt klar auf der Gitarre mit all ihren Möglichkeiten liegt. Glanzlichter gibt es viele: das bittersüße „What Can A Mother Do“, der unwiderstehliche Titeltrack „Let Freedom Ring!“, sowie das herzerweichende „Leave The Window Open“. Innerhalb von 8 Tagen ist Chuck Prophet ein Album gelungen, das Frische und Ungehobeltheit verströmt. Songtexte auf Inneshülle.

DIV 021 K 1/P 1 28,50 €

Simone Felice - Live From A Lonely Place

Simone Felice - Gitarre, Gesang, Harmonika
Simone Felice gehört zu den Musikern, die sich äußerst vielseitig im Musikgeschäft bewegen: als Frontmann



Folk

von The Duke & The King, als Gründungsmitglied der Felice Brothers sowie Schlagzeuger bei der aktuellen Scheibe von den Avett Brothers. Mit „Live From A Lonely Place“ hat er ein Soloalbum herausgebracht, das deutlich seinen neuen Blickwinkel auf das Leben zeigt. Ausschlaggebend war eine Notoperater am Herzen, die ihm vor

Augen führte, wie schnell das Leben zu Ende sein kann. Wenige Wochen nach dem beinahe tragischen Vorfall standen die Songs für dieses Album fest. Der Opener „If You Ever Get Famous“ zeigt die Richtung an: Die Songs erwecken Assoziationen mit Singer/Songwritern der 60er Jahre, einschließlich Bob Dylan und Tim Hardin. Einfache Strukturen, eingängige Melodien, reduzierte Instrumentierung und eine entrückte Stimmung machen die Songs zu wunderbaren Musikperlen. „Live From A Lonely Place“ ist ein faszinierendes, hochemotionales Album.

DIV 024 K 1/P 1-2 28,50 €

Friday Music (180 g, USA)

Deep Purple - Made In Japan (2 LP)



Rock

Ian Gillian - Vocals; Jon Lord - Keys; Ritchie Blackmore - Guitar; Roger Glover - Bass; Ian Paice - Drums. Liveaufnahmen 15. - 17. August 1972.

„Live in Japan“ zeigt Deep Purple in Topform. Eine aufregende Performance geprägt von der Kreativität und Spielfreude der Band. Die Aufnahme reißt einen von der

ersten Sekunde an mit und beweist, dass die Band zu den Anfangszeiten des Heavy Metals zu den absoluten Meistern des Genres gehörte. Ritchie Blackmore liefert mit heulender Gitarre seine einprägsamen Riffs und meistert seine virtuoson Soli. Dem steht Jon Lord an den Tasten in nichts nach, mit wimmerndem Orgelsound sorgt er für ein Highlight nach dem anderen. Auch Roger Glover am Bass und Ian Paice an den Drums (besonders erwähnenswert sein Drumsolo in „The Mule“) sind ein musikalischer Leckerbissen an sich. Nicht zu vergessen natürlich Frontman Ian Gillian, der sich bei „Strange Kind of Woman“ ein Gesangsduell mit Blackmores Gitarre liefert. „Live in Japan“ ist ein Meilenstein der Rockgeschichte, der in keinem gut sortierten Plattenregal fehlen sollte! Klappcover.

FRM 2701 K 1-2/P 1 45,00 €

Billy Joel - An Innocent Man



Rock

„An Innocent Man“ vom Altrockler Billy Joel ist einer der Klassiker der Rockgeschichte. 1983 veröffentlicht, haben nun Vinylliebhaber die Möglichkeit, diese bekannte Scheibe in erstklassiger Qualität zu ergattern. Joel schrieb 10 Songs, die berühmte Musiker und Musikstile der 1950er Jahre ehren, insbesondere dem Doo Wop, der auf einem mehrstim-

migen Gesangsarrangement basiert. Herausragende Beispiele hierfür ist der Klassiker „The Longest Time“ sowie „This Night“ und „Careless Talk“. Ersterer enthält 14 verschiedene Background-Tonspuren, die Joel selbst eingesungen hatte und dann zusammengeschnitten wurden. Als Basis für den Refrain von „This Night“ verwendete er Teile aus der Klaviersonate Nr. 8 von Ludwig van Beethoven. Nummer 1-Hits wie „Uptown Girl“ - mit dem hatte auch die Band Westlife ihren ersten Nummer 1-Hit - „Tell Her About It“ und der gleichnamige Titeltrack werden auch heute noch gerne in den Radiostationen gespielt. Ein Klassiker durch und durch. Klappcover mit Songtexten.

FRM 38837 K 1/P 1 35,00 €

Billy Joel - Storm Front



Rock

Nach dem eher mickrigen Erfolg von „The Bridges“ musste eine Veränderung her: Billy Joel feuerte die Mehrheit seiner Band sowie den Produzenten, der durch Mick Jones (Foreigner) ersetzt wurde. „Storm Front“ war das Resultat dieses drastischen Wechsels. Wieder einmal ein erfolgreiches Album, das mit zahlreichen Ohrwürmern aufwartet.

Der zackige Opener „That's Not Her Style“ überzeugt genauso wie die soulige Nummer „Shameless“. Ruhiger wird es bei „Leningrad“, einer Ballade im Stil der Beatles. Schwungvoll dagegen in „We Didn't Start The Fire“, einem seiner bekanntesten Hits. Joel verarbeitet hier die wichtigsten Ereignisse aus 40 Jahren amerikanischer Geschichte. Das Finale bildet „And So It Goes“, eine Ballade über Gefühl und Schicksal zweier Menschen. Insgesamt ist der Sound von „Storm Front“ wesentlich schnörkelloser und zupackender. Hier lautet die Devise: Aufdrehen und genießen! Klappcover mit Songtexten.

FRM 44366 K 1-2/P 1 35,00 €

Mahavishnu Orchestra - Birds Of Fire



Jazz

Sowohl das Debütalbum „Inner Mountain Flame“ als auch das vorliegende „Birds Of Fire“ zählen zu den wichtigsten Veröffentlichungen des Mahavishnu Orchestras. Gründer John McLaughlin zählt mit seiner ausgereiften Spieltechnik zu den wichtigsten Wegbereitern der Jazzgitarre, welche er natürlich auch auf „Birds Of Fire“ hervorragend in

Szene setzt. Nicht nur seine Leistung ist überragend, auch seine Bandkollegen Jan Hammer (Keyboard), Jerry Goldmann (Violine), Rick Laird (Bass) und Bill Cobham (Drums) überzeugen den Zuhörer. Schnelle Gitarrenläufe, Flamenco- und Delta-Blues-Elemente sowie verzerrte Metal-Gitarren und Einflüsse aus der indischen Musik und dem Folk prägen „Birds Of Fire“. Besonders toll sind die präzisen, schnell wechselnden Soli bei „One Word“ und das traumhafte „Open Country Joy“. Seinem ehemaligen Bandleader Miles Davis widmete McLaughlin „Miles Beyond (Miles Davis)“. Ein einzigartiges Album, gespickt mit Ideenreichtum, Vitalität und höchstem solistischen Können.

FRM 31996 K 1-2/P 1 35,00 €

Grooveland (180 g)

Holly Cole

- Romantically Helpless (180 g + 12“, 45 rpm)



Pop

Holly Cole - vocals; Aaron Davis - piano, synthesizer, organ; George Koller - bass; Kevin Breit - electric guitar, acoustic guitar, dobro; Mark Ferguson - piano, trombone; David Gray - electric guitar, acoustic guitar; Mark Kelso - drums. u.a.

Laut der Zeitschrift Stereo eine der 50 schönsten LPs überhaupt wurde neu aufgelegt: „Romantically Helpless“. Bei dem Namen Holly Cole horchen besonders Freunde anspruchsvoller Popmusik auf, schließlich hat die Sängerin einen ausgezeichneten Ruf, der sie in die Liga von Joni Mitchell, Ricky Lee Jones oder Jazzerinnen wie Ella Fitzgerald oder Cassandra Wilson hebt. Gesanglich versteht es Holly Cole hier, den Hörer von der ersten Sekunde an in den Bann zu schlagen. Die vorwiegend akustische Instrumentierung, teilweise sparsam reduziert und daher brillant in Szene gesetzt, tut ihr übriges, die Aufmerksamkeit bei jedem Takt zu fordern. „Romantically Helpless“ bietet eine absolut hörenswerte Mischung aus niveauvoller Popmusik und jazzig bis folkig/countryartig arrangierten Balladen, ein Genuss besonders zu später Stunde! Schönes Klappcover, sehr empfehlenswert!

GLS 110 K 1/P 1 35,00 €

Original Recordings Group (180 g)

OST - Gladiator (2 LP, 45 rpm, Limited Edition)



Soundtrack

Jede Filmmusik für einen Sandalenfilm wird an den Klassikern der Kinosymphonien „Ben Hur“ oder „Spartacus“ gemessen. Keine leichte Aufgabe für den Altmeister Hans Zimmer und seine Kollegin Lisa Gerrard (Dead Can Dance), einen opulenten und führenden genretypischen Soundtrack zu komponieren. Da der Film „Gladiator“ zum größten Teil in Marokko spielt, hat Zimmer arabische Elemente in seine Instrumentalmusik einfließen lassen. Dazu schuf Lisa Gerrard noch einige Vokalstücke mit orientalisch angehauchtem Charakter. Ungewöhnliche Instrumente wie das Duduk (Blasinstrument aus Mittleren Osten) oder ein Zither-ähnliches aus Hong Kong unterstützen dabei den ethnischen Klang. Die Schlachtszenen des Films werden durch bombastische Klänge untermalt - typisch Hans Zimmer. Das klassische Orchester dominiert vorwiegend in tragischen Momenten, ganz nach Gustav Holsts „Planeten“ und Wagners „Götterdämmerung“ und großorchestralen Einspielungen von Schlachtszenen. Ein emotionaler Ritt, der geradezu zwangsweise die Bilder des Filmes mit Russel Crow ins Gedächtnis führt. Lassen sie sich auf eine gefährvolle Reise von Germanien bis in den Circus Maximus in Rom mitnehmen.

Die Aufnahme gewann den Grammy für die beste Filmmusikproduktion des Jahres 2000 und die Produktion fand in den Air Studios in London statt. Von Bernie Grundmann überarbeitet und auf vier LP-Seiten verteilt.

Die 45 rpm-Aufnahmen sind vergleichsweise leise aufgenommen, um eine bessere Wirkung der dramatischen Dynamiksprünge erreichen und die ganze tieffrequente Wucht des Orchesters überhaupt abbilden zu können. Weltweit gibt es nur 2.500 nummerierte Exemplare. Pressung bei der Pallas in Deutschland. Klappcover.

ORG 050 K 1/P 1 85,00 €

Philips / Speakers Corner (180 g)

Igor Stravinsky & CH. F. Ramuz - Histoire du Soldat



Klassik

Igor Stravinsky - Musik; CH. F. Ramuz - Text.
Jean Cocteau - Erzähler; Jean-Marie Fertey - Soldat; Sir Peter Ustinov - Teufel; Anne Tonietti - Prinzessin; Ensemble de Solistes unter der Leitung von Igor Markevitch. Aufnahmen Oktober 1962 im Theater Vevey in der Schweiz durch Vittorio Negri.

Da zum Ende des ersten Weltkrieges das Theater geschlossen waren, machten Igor Strawinski und Librettist Charles Ferdinand Ramuz aus der Not eine Tugend und fertigten ihr Werk „Histoire du Soldat“ für kleines Ensemble, das weder eine große Bühne noch ein großes Publikum benötigt. Das sprachorientierte Stück setzt sich aus kleinen Musikintermezzi und gesprochenen Partien zusammen. Das Ensemble besteht aus Erzähler (Jean Cocteau), zwei Schauspielern (Sir Peter Ustinov als Teufel und Jean-Marie Fertey als Soldat), einer Tänzerin (Anne Tonietti) und sieben Musikern. Die Parabel vom Soldat, der seine Fiedel an den Teufel verkauft, um ein Buch zu erhalten, das die Zukunft der Wirtschaft vorhersagt, ist vertont mit starker rhythmischer Orientierung (insbesondere Marschrhythmen), die sich auch in den gesprochenen Parts spiegelt (ähnlich Kurt Weills und Bert Brechts „Dreigroschenoper“). Die unter der musikalischen Leitung Igor Markevitchs entstandene Aufnahme von 1962 ist eine der besten Einspielungen in französischer Originalsprache.

835.181 K 1/P 1 26,00 €

Pure Pleasure (180 g)

Ella Fitzgerald - Newport Jazz Festival Live At Carnegie Hall



Jazz

Ella Fitzgerald - Gesang; Ellis Larkins/Tommy Flanagan - Piano; Al Grey - Posaune; Eddie Davis - Tenorsaxofon; Roy Eldridge - Trompete; Chick Webb Orchestra Jazz At Carnegie All-Stars. Live-Aufnahmen vom 5. Juli 1973 in der Carnegie Hall, New York, USA.

Das wunderbare Live-Album „Newport Jazz Festival Live At Carnegie Hall“ bietet einen guten Rückblick auf die 40-jährige Karriere der Jazzlegende Ella Fitzgerald. Obwohl sie am Ende Ihrer großartigen Karriere stimmlich nicht mehr an ihre größten Erfolge herankommt, geht das Publikum begeistert mit und feiert seinen Star. Zugleich findet eine Reunion mit vielen Bekannten statt, mit denen sie schon

gearbeitet hat: Das wiederhergestellte Chick Webb Orchester, bei dem sie ihre Karriere begann, sowie Pianist Ellis Parkins und Stars wie Tommy Flanagan, Eddie „Lockjaw“ Davis und Roy Eldridge. Bemerkenswert ist auch die vielfältige Instrumentierung: Während bei dem einen Song die Gitarre im Vordergrund steht, sind es bei anderen Klavier oder Saxofon. Glanzlichter setzte sie mit „Nice Work If You Can Get It“, „Miss Otis Regrets“, „Good Morning Headache“ (ein Tribut an Billie Holiday) sowie „Some Of These Days“. Bei „Lemon Drop“ überzeugt Fitzgerald einmal mehr mit ihrer Scat-Improvisation. Hervorragende Klangqualität, ein hörbar begeistertes Publikum und erstklassige Musik einer unvergesslichen Jazz-Diva, das ist Hörgenuss pur! Klappcover.

KG 32557 K 1/P 1 38,50 €

The Pee Wee Russell Quartet - New Groove



Jazz

Pee Wee Russell - Klarinette; Marshall Brown - Posaune; Russell George - Bass; Ron Lundberg - Schlagzeug. Aufnahmen vom 12. November und 4. Dezember 1962. Das Reissue von „New Groove“ des Pee Wee Russell Quartets erweist sich als wahre Klangperle, vor der Jazzliebhaber unbedingt halt machen müssen. Kopf des Quartetts ist der Klarinetist Pee Wee Russell, der während seiner bis dahin 40-jährigen Karriere mit zahlreichen Größen wie u.a. Jack Teagarden, Bix Beiderbecke sowie Thelonious Monk spielen durfte. Gemeinsam mit Marshall Brown (Posaune), Russell George (Bass) und Ron Lundberg (Schlagzeug) sind Russell 9 tolle Jazzstücke gelungen, die komplett aufs Klavier verzichteten. Ungewöhnlich aber absolut hörensenswert. Mit bemerkenswerten Klarinettenoli in u.a. „Red Planet“, „Chelsea Bridge“ und „Old Folk“ spielt sich Pee Wee in die Herzen der Zuhörer.

CS 8785 K 1/P 1 26,00 €

Verve / Speakers Corner (180 g)

Illinois Jacquet - Swing's The Thing



Jazz

Illinois Jacquet - tenor sax.; Roy Eldridge - trumpet; Jimmy Jones - piano; Ray Brown - bass; Herb Ellis - guitar; Jo Jones - drums. Aufnahmen Oktober 1956 in Los Angeles, USA.

Verbunden wird Illinois Jacquet mit seinem legendären Solo bei Lionel Hamptons „Flying Home“. Doch auch als Bandleader begeistert er. „Swing's the Thing“ ist eine Session aus dem Jahre 1956. Neben ruhigeren, souligen Swingnummern sticht besonders das flotte „Achtung“ im Kontrast zu den anderen Songs hervor. Mit atemberaubendem Tempo dialogisieren Jacquet und Eldridge hervorragend und auch die anderen Instrumentalisten stehen den beiden in Sachen Geschwindigkeit in Nichts nach. Holen sie sich einen der großen Tenorsaxofonisten ins Wohnzimmer und lassen sie sich vorführen, was Swing ist. Eine LP zum Entspannen und Genießen, eine exzellente Jazz-Platte!

V 8023 K 1/P 1-2 26,00 €

Queen - Special

Sammler aufgepasst: Mit sechs Reissues können sie in diesem Herbst ihre Queen-Sammlung vervollständigen. Nach der Wiederauflage aller anderen Alben auf Vinyl sind nun die nächsten 3 Titel endlich erhältlich. Die fehlenden 3 Titel werden hoffentlich bald folgen. Alle Queen-Reissue sind in einer Klarsichthülle gepackt und wurden vorzüglich gepresst.

Queen - The Game (180 g)



Rock

The Game (1979)
Musikalisch ist „The Game“ für Queen ein gewisser Meilenstein. Besonders stolz wurde zuvor in jedem Album vermerkt: „No Synthesizers“. Mit dem Einstieg in die 80er sollte sich das ändern und auch Queen schwamm, wenn auch etwas verspätet, mit im Strom der elektronischen Klangerzeugung.

Doch auch wenn man sich nun nicht mehr nur auf die musikalischen Effekte eines Brian Mays und seiner Red Special verlassen wollte, wurde der etwas poppiger werdende Sound bereichert. Mit Drumcomputer und einem der eingängigsten Bassläufe der Rockgeschichte konnten Queen mit John Deacons funkig angehauchten „Another One Bites The Dust“ ihren größten Erfolg in den USA landen. Auch die Rockabillynummer „Crazy Little Thing Called Love“ erreichte über dem großen Teich die Chartspitze. Als erstes Album, das als CD veröffentlicht wurde und dazu noch Synthesizer verwendet, stellt es einen Wendepunkt im Schaffen der Band dar.

684.861 K 1-2/P 1-2 20,00 €

Queen - Hot Space (180 g)



Rock

Hot Space (1982)
Als in den 80ern die Musik immer elektronischer wurde, ging dieser Trend auch nicht an Queen vorbei. Ihr kontroverses Album „Hot Space“ sticht mit seinem Discosound aus dem Oeuvre der Band heraus. Zwar finden sich dort auch Rocknummern wie „Put Out The Fire“ und die Koproduktion „Under Pressure“

mit David Bowie, sowie die Balladen „Life Is Real“ und „Las Palabras de Amore“, doch der Großteil der Tracks

entfernt sich weit von dem, was man von Queen bis dato kannte. Zur Erleichterung der eingefleischten Fans blieb es bei diesem einen Experiment mit dem Disco Sound, doch der eingängige Basslauf von „Under Pressure“ ist noch heute ein oft verwendetes Sample.

684.864 K 1-2/P 1-2 20,00 €

Queen - Made In Heaven (180 g)



Rock

Made In Heaven (1995)
„Made in Heaven“ ist die Sammlung der letzten Aufnahmen, die Freddie Mercury machen konnte, bevor sein Gesundheitszustand seine Stimme derart beeinflusste, dass keine weiteren Aufnahmen mehr möglich waren. Es ist das bewegendste und persönlichste Album der Band. Es zeigt einen Freddie

Mercury, der alles gibt, was ihm noch geblieben ist und der sich mit aller Kraft gegen den Tod stemmt, so lange es noch geht. Man erlebt den Perfektionisten mit einer, bedenkt man dass er bereits zwei Wochen nach seinen letzten Aufnahmen verstarb, beeindruckenden Leistung. Die unfertigen Songs wurden von den verbleibenden Mitgliedern John Deacon, Brian May und Roger Taylor vervollständigt. „Mother Love“ ist der letzte Song, den Mercury je aufnahm. Die Band komplettierte den Song nicht nur, sondern machte ihn gleichzeitig zur Rückblende auf ihre Karriere mit Einspielungen aus einem Livekonzert, aus einigen Songs und einem rückwärts abgespielten Zusammenschnitt aller Songs, welche die Band je gemeinsam aufgenommen hat bis hin zur Kurzeinspielung von „Going Back“ (eine der ersten Aufnahmen Mercurys). Besonders bewegend ist auch der Track „Too Much Love Will Kill You“, der die Gebrechlichkeit des sich einst so heroisch gebärdenden Frontmans widerspiegelt und in der Performance durch Brian May auf dem Tribute Concert 1992 die Zuschauer auf der ganzen Welt berührte. Das Album ist zugleich ein sich selbst gesetztes Denkmal und eine Hommage an einen der größten Rockmusiker des 20. Jahrhunderts. Klappcover, mit drei Postern der im CD-Booklet abgebildeten Lieblingsbildern der Bandmitglieder mit Freddie Mercury.

684.865 K 1-2/P 1-2 20,00 €

Da capo...
Schallplatten

Karolinestraße 36
90763 Fürth

Tel. : 0911 / 785 666
Fax.: 0911 / 785 650

Unsere Öffnungszeiten:

täglich 12⁰⁰ - 18⁰⁰ Uhr
Sa. 10³⁰ - 13⁰⁰ Uhr

letzter Samstag im Monat geschlossen

www.dacapo-records.de
e-mail: info@dacapo-records.de